

Festival auf der Kippe



Zu kleines Planungsteam für „Hayo dreht auf“

Von Beate Ney-Janßen
08.02.2025, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Bordenau.

Bis hierher schien es eine Erfolgsgeschichte zu sein. 2023 feierte das Musikfestival „Hayo dreht auf“ in Bordenau Premiere. Mehr als 700 Gäste kamen damals, 2024 waren es bereits 900 Besucher. Doch in diesem Jahr steht die dritte Ausgabe des Festivals offenbar auf der Kippe.

Von Abwanderungen im Team berichtet Organisator Ole Brackmann. Davon, dass nicht genügend Jugendliche nachkommen, die helfen, die Power der Gruppe aufrechtzuerhalten. Brackmann, Sprecher der Gruppe, ist einer der Dinosaurier im Team – mit seinen immerhin schon 25 Lebensjahren. Anfangs seien es die 16-Jährigen gewesen, die alles auf die Beine gestellt hätten. Jetzt seien die Jüngeren um die 20 Jahre alt. Und von jenen aus den ersten Stunden seien viele wegen Studium oder Arbeit weggezogen. Das sind Verluste, die das „Color-my-Life“-Team, so nennen sich die Partyplaner, noch nicht ausgleichen konnten.

„Color my Life“ entstand einst als Jugendprojekt, innerhalb der Dorfwerkstatt Bordenau. Von Holi-Festivals bis zu Erntefesten und zuletzt

mit dem Festival „Hayo dreht auf“ haben sie nicht nur Bordenau aufgemischt und bewiesen, wie cool und jung auch auf dem platten Land gefeiert werden kann.

Ein Festival lässt sich jedoch ehrenamtlich nur planen, wenn die Arbeit auf viele Schultern verteilt wird. Erst recht, wenn es ein derart ambitioniertes Vorhaben ist, wie das der Bordenauer. 2024 feierten sie zwei Tage lang und holten 14 Bands auf die Bühne. Technik, Vor- und Bierverkauf, Werbung, Security und Tausende weitere Dinge galt es dafür zu regeln.

„Wir diskutieren noch“, berichtet Brackmann – ob sie es sich zutrauen, wieder ein Festival zu machen. Noch intensiver diskutieren sie, seit sie wissen, dass sie einen kräftigen Schluck aus der Pulle des Festivalförderfonds des Bundes bekommen. 19.900 Euro will der Bund für „Hayo dreht auf“ springen lassen. „Voriges Jahr haben wir bereits Geld aus diesem Topf bekommen, das Jahr davor hat die Stadt uns unterstützt“, sagt Brackmann. Selbst mit den jeweiligen Förderungen sei das Festival immer eine Nullnummer gewesen. Doch das hätten sie schließlich auch gar nicht anders gewollt.

Die Zusage aus Berlin für Hilfe beim Festival in diesem Jahr setzt „Color my Life“ gelinde gesagt unter Druck. Eine Entscheidung muss her. Fällt sie gegen die Zwei-Tage-Party in diesem Sommer aus, verfällt das Fördergeld. Doch das muss nicht aller Tage Abend sein. Auch eine Pause 2025 bedeute noch lange nicht, dass „Hayo dreht auf“ für alle Zeiten beerdigt wird, meint Brackmann.